

Volkswagen Konzern steigert Auslieferungen im ersten Quartal

Der Volkswagen Konzern hat von Januar bis März 2,40 (+5,8 %) Millionen Fahrzeuge ausgeliefert. Für den Einzelmonat März verzeichnete das Unternehmen 929 500 (+7,6 %) Verkäufe. In Gesamteuropa verkauften die Marken des Konzerns im ersten Quartal 958 600 (+8,7 %) Fahrzeuge. Davon entfielen 516 600 (+8,2 %) Einheiten auf die Region Westeuropa (ohne Deutschland). Im Heimatmarkt Deutschland entschieden sich 282 800 (+7,9 %) Kunden für ein neues Auto, während Europas größter Autohersteller in der Region Zentral- und Osteuropa 159 200 (+12,0 %) Fahrzeuge verkaufte.

In Russland übernahmen 65 900 (-2,1 %) Kunden ein neues Fahrzeug. In der Region Nordamerika verkaufte das Unternehmen von Januar bis März 197 300 (-4,1 %) Fahrzeuge. 133 500 (-6,5 %) Auslieferungen entfielen davon auf die USA. In der Region Südamerika übergab der Volkswagen Konzern im gleichen Zeitraum 168 600 (-23,1 %) Einheiten an Kunden. Auf Brasilien entfielen davon 127 700 (-20,5 %) Verkäufe.

In der Vertriebsregion Asien-Pazifik wurden im ersten Quartal 978 700 (+13,7 %) Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert. Auf China als größten Einzelmarkt des Konzerns entfielen davon 880 700 (+14,5 %) Einheiten. In Indien gingen die Auslieferungen auf 18 100 (-30,4 %) Fahrzeuge zurück.

Die Pkw-Sparte von Volkswagen lieferte von Januar bis März weltweit 1,48 (+3,9 %) Millionen Fahrzeuge an Kunden aus. Weiterhin positiv entwickelte sich die Marke mit 740 100 (+13,3 %) Verkäufen in der Region Asien-Pazifik. In Gesamteuropa lieferte Volkswagen 422 300 (+6,6 %) Pkw an Kunden aus, im Heimatmarkt Deutschland 133 100 (+5,3 %) Einheiten.

Die Nutzfahrzeugsparte von Volkswagen lieferte im ersten Quartal 120 900 (-2,3 %) Fahrzeuge an Kunden aus. Davon entfielen 76 200 (+8,5 %) Einheiten auf die Region Gesamteuropa. Ebenfalls zulegen konnte die Sparte um 20,1 Prozent in der Region Asien-Pazifik, wo das Unternehmen 5300 Fahrzeuge an Kunden übergab.

Audi verkaufte im ersten Quartal weltweit 412 800 (+11,7 %) Fahrzeuge. Positiv entwickelten sich die Auslieferungen des Ingolstädter Autobauers im Raum Asien-Pazifik, wo 150 700 (+21,3 %) Modelle an Kunden übergeben wurden. In der Region Nordamerika lieferte Audi im gleichen Zeitraum 42 700 (+3,9%) Fahrzeuge aus.

Porsche lieferte bis Ende März insgesamt 38 700 (+4,5 %) Fahrzeuge aus. Besonders gefragt waren die Fahrzeuge des Stuttgarter Automobilherstellers dabei im Raum Asien-Pazifik mit 13 200 (+13,5 %) Auslieferungen sowie in der Region Nordamerika mit 11 100 (+5,3 %) an Kunden übergebenen Fahrzeugen.

Skoda steigerte seine Verkäufe in den ersten drei Monaten um 12,1 Prozent und lieferte insgesamt 247 200 Fahrzeuge aus. Der tschechische Automobilhersteller verkaufte in Zentral- und Osteuropa 63 900 (+18,6 %) Einheiten. Auch in Westeuropa (ohne Deutschland) konnte die tschechische Marke zulegen und übergab 69 600 (+19,1 %) Fahrzeuge an Kunden.

Seat verkaufte bis Ende März weltweit 93 400 (+7,3%) Fahrzeuge. Zulegen konnte die spanische Marke dabei vor allem in Deutschland mit einem Plus von 14,8 Prozent auf 19 000 Fahrzeuge und in Großbritannien, wo das Unternehmen 13 900 (+21,0 %) Einheiten verkaufte. Deutlich steigerte Seat zudem seine Auslieferungen in Zentral- und Osteuropa: 5700 (+85,6 %) Verkäufe wurden in der Region bis Ende März verzeichnet.
(ampnet/nic)

Bilder zum Artikel

